

TUM-Volleyballdamen in Shanghai

Seit 1995 besteht eine enge Partnerschaft zwischen der Tongji-Universität Shanghai und der TUM. Erstmals in der



Dabeisein ist alles: die chinesischen und deutschen Sportlerinnen nach dem Match. *Foto: privat*

Geschichte dieser Partnerschaft kam es im Oktober 2003 zu einem sportlichen Austausch zweier Volleyballteams der besten Studentinnen. Zehn Volleyballspielerinnen aus der damaligen Delegation der Tongji-Universität traten in zwei Freundschaftsspielen gegen eine Auswahl der TUM an und unterlagen nach großartigem Kampf nur knapp den TUM-Studentinnen. Im Mai 2004 wurde eine fünfzehnköpfige Münchner Delegation unter Leitung von Prof. Ulrich Hartmann, Extraordinarius für Theorie und Praxis der Sportarten, mit größter Herzlichkeit zum Gegenbesuch an der Tongji empfangen. Die deutschen Gäste erhielten einen nachhaltigen Eindruck von chinesischer Kultur und Lebensart. Das umfangreiche Besuchsprogramm bot nicht nur Stadtführungen über das Campusgelände und durch das alte und das neue Shanghai, sondern beispielsweise auch eine Fahrt mit dem Transrapid. Ulrich Hartmann wurde vom Vizepräsidenten der Tongji-Universität unter großem Aufgebot der Presse zum Gastprofessor ernannt. Und natürlich kam auch der sportliche Teil nicht zu kurz: Nach einem gemeinsamen Training unter Leitung der chinesischen Sportlehrerin gab es zwei Freundschaftsspiele, in denen wiederum die Münchner Studentinnen mit knappem Vorsprung siegten.

Manfred Utz

Geballtes Technikwissen in sieben Achtern

Zu ihrer bereits 10. Ruderregatta, noch dazu im Jahr der Technik, hatte sich die TUM etwas Besonderes einfallen lassen: Am 8. Juli 2004 traten Professoren von sieben Technischen Universitäten gegeneinander an: Aachen, Clausthal, Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, Zürich und München. Wie es sich für gute Gastgeber gehört, hielten sich die TUM-Professoren auf der 246 Meter langen Sprintstrecke etwas zurück, überließen den Kollegen aus Zürich und Aachen den ersten bzw. zweiten Platz und nahmen mit Rang drei eine gute Mittelposition ein. Beim Studenten-Rennen zwischen Kommilitonen der beiden Münchner Universitäten hatte dagegen der Achter der TUM die Nase vorn. Anschließend erholten sich alle beim großen Sommerfest der Fakultät für Sportwissenschaft, das ebenfalls mit einer Besonderheit aufwartete: Im Rahmen des 3. Alumni-Forums der TUM trafen sich erstmals Absolventen aller ehemaligen Studienjahrgänge der Fakultät und ihrer Vorgängerinstitution, der Bayerischen Sportakademie Grünwald. Das Bild zeigt den Achter der siegreichen ETH Zürich (hinten) im Rennen gegen die TU Darmstadt.



Foto: Thorsten Naeser